

Tennet sucht in Nutteln das Gespräch

350 Einwohner hatte das Unternehmen zum Bürgerdialog in den Saal Vaske-Thölking eingeladen

Der Suchraum für das Umspannwerk mit möglicher Konverterstation ist rund 130 Hektar groß und wird von der Tennet als 'Ideal' betrachtet. Je nach späterer Ausführung werden 15 bis 20 Hektar bebaut.

VON THOMAS VORWERK

Nutteln. Zahlreich nutzten gestern die Einwohner Nutteln und der weiteren Umgebung die Gelegenheit, sich die Pläne der Tennet speziell zum Umspannwerk von Unternehmensvertretern persönlich im Saal Vaske-Thölking erklären zu lassen. „Wir haben rund 350 Personen eingeladen“, sagte Janina Schultze, Referentin für Bürgerbeteiligung der Tennet. Es war nicht die erste Veranstaltung dieser Art, die der Netzbetreiber im Landkreis Cloppenburg durchgeführt hat und die wichtigsten Fragen waren dabei immer: Wo führt die Trasse lang? Wo entsteht ein Umspannwerk? Wo wird die Konverterstation geplant?

Trennscharfe Grenzen waren nicht zu erkennen

Konkrete Antworten zum Trassenverlauf und trennscharfe Grenzen waren auch gestern nicht zu erkennen, denn was die Führung der Höchstspannungsebene angeht, liegt der Ball momentan noch beim Amt für regionale Landesentwicklung. Eine Entscheidung wird in den kommenden Wochen erwartet. Gleichwohl gab es in Elsten die Gelegenheit, den Suchraum für ein Umspannwerk genauer zu betrachten, denn dessen Grenzen hat die Tennet konkret gezeichnet.

Östlich der Bahnlinie, südlich der Kampstraße, westlich der Krapendorfer- und Warnstedter Straße sowie nördlich der Hemmeler Straße kommt nach Tennet-Angaben eine Fläche von rund 130 Hektar in Betracht, auf dem es das geringste Konfliktpotenzial gibt. Benötigt werden später, je nachdem ob nur ein Umspannwerk oder gleichzeitig auch eine Konverterstation gebaut wird, 15 bis 20 Hektar und der Suchraum ermögliche es, dass man ausreichend Abstand zur Wohnbebauung halte. Mehr, als vom Gesetzgeber vorgesehen, wie Schultze betonte.

Grenzwerte um das Umspannwerk werden deutlich unterschritten

Die Tennet hat im Bereich Cloppenburg als Favoriten Umspannwerke in Nutteln und Nikolausdorf. An eine der beiden Stellen soll auch eine Konverterstation kommen, die den auf See gewonnenen Gleichstrom auf Wechselstromebene bringt (die MT berichtete mehrfach). „Wir glauben an unsere Planung“, stellte Stefan Petersen, Projektleiter Planung der Tennet, heraus. Man ist zuversichtlich, dass das Amt für regionale Landesentwicklung den Überlegungen des Netzbetreibers folgen wird.

Sämtlich Grenzwerte um ein Umspannwerk herum werden deutlich unterschritten, führt Alexander Chambour, Technischer Projektleiter, zu den elektrischen und magnetischen Feldern, die sich an einer solchen Einrichtung bilden. Auch was die Lärmimmissionen betrifft, gibt er Entwarnung, denn man orientiert sich an den strengeren Vorgaben für die Nachtzeiten



Irgendwo dort soll das Umspannwerk hin: Zu Wohnhäusern werden größere Abstände eingehalten, als sie der Gesetzgeber vorsieht, sagt die Tennet. Repro: Thomas Vorwerk

und könnte darüber hinaus weitere Schallschutzmaßnahmen ergreifen, versichert der Fachmann.

Wie viele Flächeneigentümer es im Suchraum gibt, konnte gestern nicht beantwortet wer-

den. Man sei aber zuversichtlich, eine Einigung zu erzielen, wenn es konkret werde. Der schlimmste annehmbare Fall, dass ein Eigentümer nicht zum Verkauf bereit ist, hätten weder Schultze noch Chambour bislang erlebt

oder auch nur davon gehört. Sollte dies dennoch geschehen, ist auch ein Besitzeinweisungsverfahren denkbar. Dies würde aber nicht von der Tennet geführt werden, sondern müsste behördlicherseits erfolgen.